

LINZ

Es tut sich einiges im oberösterreichischen Anwaltsmarkt. Bevorstehende Generationswechsel und Neuformierungen prägen die Kanzleilandschaft. Dabei zeigt sich: Wer in der Nachwuchsarbeit in Linz die Nase vorn hat, schafft es auch, den Markt zu beeindrucken.

von Claudia Otto

Es ist was los in Linz. Lange galt der Anwaltsmarkt in Oberösterreich als wenig dynamisch, doch inzwischen zeichnet sich Bewegung ab. Dies geschieht mehr oder weniger von ganz allein, denn viele Kanzleien befinden sich mitten im altersbedingten Umbruch.

Ein Vorzeigekandidat im Hinblick auf die äußerst erfolgreiche Verjüngung der Partnerschaft mit Nachwuchs aus den eigenen Reihen ist **Haslinger Nagele & Partner**. Der zur Marktspitze gehörenden Linzer Kanzlei gelingt es bemerkenswert gut, junge Juristen in verantwortliche Positionen zu bringen, sodass sie die renommierten Senior-Partner langsam ablösen. Und das alles ohne schmerzliche Abgänge oder die Notwendigkeit von Restrukturierungsmaßnahmen.

Ganz im Gegensatz zu ihrer direkten Wettbewerberin **SCWP Schindhelm**. Sie musste in Linz den Abgang von vier Partnern aus dem Mittelbau verkraften. Unter **Denkmair Hutterer Hüttner Waldl** machten sich die Abgänger selbstständig. Zwar kann **SCWP Schindhelm** den personellen Aderlass verschmerzen, allerdings könnte sie es zum Anlass nehmen, um etablierte Strukturen zu überdenken. So beurteilen Marktbegleiter die Partnerstruktur und das Vergütungsmodell der Kanzlei weniger vorteilhaft als das ihrer direkten Konkurrentin **Haslinger Nagele & Partner**. Letztere setzt zudem auf ein klassisches Lockstep-System, um die spezialisierte Beratung zu fördern.

Weniger geschmeidig gelingt der Übergang auf die nächste Generation auch der Traditionskanzlei **Wildmoser Koch & Partner**. Mit äußerst prominenten älteren Partnern in ihren Reihen tun sich die Jüngeren

WORUM GEHT'S?

Im folgenden Abschnitt finden Sie Kanzleien, die nach der Recherche der JUVE-Redaktion in Linz und der Region eine besondere Bedeutung und Reputation genießen. Diese Kanzleien beraten und vertreten typischerweise in

vielen Sparten des Wirtschaftsrechts. Alle im Zusammenhang mit Linzer Kanzleien genannten Mandanten und Mandate sind JUVE aus der Presse, anderen öffentlich zugänglichen Quellen oder dem Markt bekannt.

JUVE RANKING LINZ		
1	Haslinger Nagele & Partner SCWP Schindhelm	Linz Linz, Wels
2	Beurle Oberndorfer Mitterlehner Wildmoser Koch & Partner	Linz Linz
3	Hasch & Partner Herbst Kinsky	Linz Linz
4	Aigner Prof. Haslinger und Partner Lughofer Moser & Partner	Linz Linz Linz, Traun

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

schwer, ein ähnliches Standing zu erlangen. Dennoch straffte die Kanzlei intern die Strukturen und ernannte zwei Anwälte zu Partnern.

Neu formiert hat sich **Lughofer Moser & Partner**. Sie ist aus dem Zusammenschluss der Linzer Einheit Lughofer mit der Trauner Kanzlei Jazosch Moser entstanden. Die neue Kanzlei ist damit in Oberösterreich an zwei Standorten vertreten und deckt neben der inhaltlich breiten Beratung, die Lughofer ohnehin schon anbot, nun zusätzlich das Strafrecht ab.

Bewegung gibt es in Linz auch immer wieder durch Interaktion mit dem Wiener Markt. Zuletzt wagte **Aigner** den Schritt von der Bundeshauptstadt nach Oberösterreich. Die noch junge Kanzlei hat sich mit einem ehemaligen Wildmoser-Koch-Anwalt in Linz niedergelassen.

Schon länger vor Ort ist dagegen die Wiener Kanzlei **Herbst Kinsky**. Ihre positive Entwicklung zeigt, dass sich ein Engagement in Oberösterreich für Wiener Kanzleien durchaus rechnen kann.

AIGNER

□ **Bewertung:** Das geschätzte Linzer Büro der Wiener Kanzlei entstand durch den Wechsel von Dr. Johannes Lehner. Der aufstrebende Junganwalt kam Anfang 2016 von der Traditionskanzlei Wildmoser Koch, unter deren Flagge er (wie Namenspartner Lukas Aigner, damals auch schon in eigener Kanzlei) zu den Vertretern der Stadt Linz beim Verfahren zur Linzer Swap-Affäre gehörte. Dieses weiterhin laufende Mandat ist ein Beispiel für die teils enge Kooperation des Linzer Büros mit dem Wiener Stammhaus. Neben streitigen Verfahren widmet sich der Linzer Standort insbesondere dem Immobilien- u. Bauträgerrecht. Eine gute Ergänzung zu Lehnners Spezialisierung auf privates Liegenschaftsrecht stellt ein Substitut dar, der zuvor bei Prof. Haslinger konzipiert war u. einen Schwerpunkt auf Öffentl. Baurecht sowie streitiges Immobilien- und Baurecht mitbringt.

Stärken: Immobilienrecht; Litigation.

Kanzleitätigkeit: Immobilien- u. Liegenschaftstransaktionen; Begleitung bei Assetankäufen, Immobilienarschaffung sowie -abwicklung; Betreuung von Stiftungen bei neuen Veranlagungsformen; wissenschaftl. Fokus auf Vertrags- u. Liegenschaftsrecht; Vertretung bei Baustreitigkeiten/Schiedsverfahren. (1 Partne 2 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ Stadt Linz bei Swap-Verfahren/Anlegeschaden; ELS Austria bei Zulassung als Sammel- und Verwertungssystem; Hima Immobilien bei Bauträgerprojekt Pichling; 3.HITBau/VN17 bei Baustreitigkeit Schiedsverfahren; IPB Immobilientreuhand bei Ausschließung Strassham, Gemeinde Alkoven; Mediar bei Übernahme von Forbes Austria; THJS Immobilie bei Verkauf Zinshaus Währingerstraße; Zielwagne Austrian Retail Group umf. zu 10 Fachmarktzentren; A tengauer bei Bauträgerprojekt; IBP Bauträger bei Anverkauf von Liegenschaften; Projektas, Feistritzer Hir Zeininger lfd. u. umfassend.
